

# Nein zum Ausbau der A4 in Köln! Nein zum Abriss der Rodenkirchener Brücke!



## Was ist geplant?

Nach Plänen der Autobahn GmbH soll die A4 zwischen dem Gremberger Kreuz und dem Kreuz Köln-Süd von 6 auf 8 Spuren erweitert werden. Dazu will sie auch die Rodenkirchener Brücke – ein denkmalgeschütztes Bauwerk - abreißen und neu bauen. Bereits zuvor soll auch das Gremberger Kreuz ausgebaut werden.

## Was sind die Hintergründe?

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 wurde festgelegt, dass die A4 auf 8 Spuren erweitert werden müsse. Grundlage ist eine Verkehrsprognose, die erheblichen Mehrverkehr voraussagt. Die Prognose fußt allerdings auf alten Daten, die zu einem Zeitpunkt erhoben wurden, als die Leverkusener Brücke bereits seit Jahren für den LKW-Verkehr gesperrt war. Dies führte damals zu einer Mehrbelastung der Rodenkirchener Brücke. Die Autobahn GmbH behauptet, dass die Brücke in 15-20 Jahren in jedem Fall neu gebaut werden müsse. In dem von ihr veröffentlichten Gutachten wird diese Behauptung nicht belegt. Es wird einfach davon ausgegangen, dass der Verkehr immer weiter zunehmen würde. Zu den Auswirkungen der Öffnung der Leverkusener Brücke oder der zunehmenden Inanspruchnahme von Home-Office auf den Verkehr und damit auch die Haltbarkeit der Brücke gibt es keine Daten oder Gutachten.

Das Bauwerk ist denkmalgeschützt. Daraus ergibt sich die Verpflichtung des Eigentümers, das Bauwerk denkmalgerecht zu erhalten, instand zu setzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen. Das bedeutet, dass die Autobahn GmbH verpflichtet ist, die Brücke zu sanieren, falls das notwendig würde. Darauf angesprochen, verweist sie auf den gegenwärtigen einwandfreien Zustand der Brücke. Ein Sanierungsbedarf bestünde nicht. Das steht im Widerspruch zu der Aussage, dass die Brücke zwingend in 15-20 Jahren abgerissen werden müsse. Die Sanierung und Verstärkung zum Erhalt der Brücke wurde nie betrachtet.

## Welche Folgen hätte der Ausbau?

- Während der Bauzeit ist das Gelände jeweils ca. 200 m li. und re. der Brücke und der Autobahn Baustelle mit Lärm- und Schmutzbelästigung für die Anwohner, mind. 7 Jahre
- Teile des Gremberger Wäldchens müssten abgeholzt werden, Westhovener Aue und Poller Rheinufer würden in großen Teilen zerstört
- Bedrohte Tierarten würden ihre Lebensgrundlage verlieren
- Kleingärten, Campingplatz, Freizeit- und Sportflächen wären bedroht
- Wasserschutzzonen und Überschwemmungsgebiete wären gefährdet
- landwirtschaftlich genutzte Flächen gingen verloren
- die Kosten sind unkalkulierbar

## Wer sind wir?

Wir sind Bürgerinnen und Bürger, die sich zu der Bürgerinitiative A4 minus zusammengeschlossen haben. Wir arbeiten mit anderen Verkehrswendeprojekten zusammen.

- bitte wenden -

## Was wollen wir?

- Wir fordern den Stopp der Ausbaupläne. Es muss Schluss sein mit immer mehr Autobahnen, die immer mehr LKW- und PKW-Verkehr und damit mehr Luftverschmutzung und Umweltzerstörung nach sich ziehen.
- Wir fordern wirksamen Denkmalschutz und entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen aufgrund von sorgfältiger Prüfung, Begutachtung und Reduktion von Belastungsfaktoren für die Brücke.
- Wir wollen auf eine echte Verkehrswende hinwirken, d.h. Ausbau des ÖPNVs, stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, Ausbau der Radinfrastruktur
- Wir wollen politische Entscheidungsträger davon überzeugen, dass es falsch ist, Geld, Personal und Ressourcen für den Neubau einer intakten Brücke aufzuwenden, solange allein in NRW noch 873 marode Brücken saniert werden müssen.
- Wir wollen erreichen, dass der Bundesverkehrswegeplan auf den Prüfstand kommt und korrigiert wird

## Wie ist der gegenwärtige Stand der Dinge? (Februar 2024)

1. Die Autobahn GmbH hat sich für die sogenannte Nordvariante entschieden, d.h. der Neubau der Brücke würde 30 m näher an die Poller Wohnbebauung, den Campingplatz und das Poller Fischerhaus heranreichen.



Quelle: Autobahn GmbH



Quelle: © Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

Die Grafik der Autobahn GmbH bildet die Situation nicht realistisch ab, weil z.B. die Wohnbebauung und das Fischerhaus als Grünflächen ausgewiesen sind (siehe unsere Markierung). Wie die Realität solcher Baumaßnahmen aussieht, zeigt das Beispiel der Leverkusener Brücke rechts.

2. Im September 2023 hat sich der Verkehrsausschuss der Stadt Köln mehrheitlich gegen den Ausbau der A4 und den Abriss der Rodenkirchener Brücke ausgesprochen.

## Was können Sie tun?

- Ihre Nachbarn und Freunde über den geplanten A4 Ausbau und den Abriss der Rodenkirchener Brücke informieren
- An Entscheidungsträger schreiben und sie zum Handeln auffordern
- Sich auf [www.a4minus.de](http://www.a4minus.de) informieren. Dort gibt es weitere Empfehlungen, wie Sie sich engagieren können. Als Bürgerinitiative A4minus findet man uns auch auf Facebook und LinkedIn.
- Werden Sie Teil unserer Bürgerinitiative
- Spenden sind willkommen

